

Finanzstatusbericht zum 31.10.2005

1. Entwicklung des Verwaltungshaushaltes

1.1 Einnahmen

Nach dem GFG für 2005 (Gemeindefinanzierungsgesetz = kommunaler Finanzausgleich) ergeben sich bei den Schlüsselzuweisungen und bei der Kreisumlage folgende Beträge:

Schlüsselzuweisungen:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	21,5	18,8	2,7	18,8	-
31.07.2005	21,5	13,5	8,0	13,5	-
30.04.2005	21,5	8,1	13,4	8,1	-

Der Haushaltsansatz von 21.540.000 € wird nach dem vorliegenden Bewilligungsbescheid mit 21.538.091 € erreicht. Das Nachtragsgesetz zum Haushalt des Landes sieht keine Änderungen im Gemeindefinanzausgleich für 2005 vor. Die Verschlechterung soll erst bei der Abrechnung des Steuerverbundes 2005 im Haushaltsjahr 2007 weitergegeben werden.

Kreisumlage:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	91,9	76,6	15,4	76,6	+ 0,1
31.07.2005	91,9	53,6	38,4	53,6	+ 0,1
30.04.2005	91,9	30,6	61,3	30,6	+ 0,1

Die erwarteten Mehreinnahmen belaufen sich nach der Festsetzung der Kreisumlage auf 79.461,28 €.

Gebühren:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	13,8	13,0	1,1	11,1	+ 0,3
31.07.2005	13,8	10,4	3,6	7,6	+ 0,2
30.04.2005	13,8	7,3	6,5	4,0	-

Die Tabelle weist gegenüber dem Haushaltsansatz eine Verbesserung von 0,3 Mio. € aus. Im Wesentlichen ist dies bedingt durch erwartete Mehreinnahmen bei den Rettungsdienstgebühren (+ 200 T€) und den Elternbeiträgen für Kindergärten (+ 400 T€). Die übrigen Gebührenprognosen sind rückläufig, angenommen eine einmalige höhere Einnahme für eine Abtragungsgenehmigung

Sonstige:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	2,3	2,3	0,3	1,9	+ 0,2
31.07.2005	2,3	1,3	1,0	1,0	+ 0,3
30.04.2005	2,3	0,8	1,5	0,5	+ 0,2

Es handelt sich um Zinseinnahmen, Schuldendiensthilfen aus Derivatgeschäften, Gewinnanteile an wirtschaftlichen Unternehmen und Buß- und Zwangsgelder sowie Stundungszinsen und Säumniszuschläge. Nach dem augenblicklichen Stand werden Mehreinnahmen bei den Säumniszuschlägen und Mahngebühren in Höhe von rd. 140 T€ erwartet. Inwieweit diese Forderungen verwirklicht werden und zu tatsächlichen Einnahmen führen, muss abgewartet werden. Bei den Gewinnanteilen an wirtschaftlichen Unternehmen wird mit Mehreinnahmen in Höhe von rd. 47 T€ gerechnet. Dabei handelt es sich um rd. 20 T€ an Erstattung von Kapitalertragsteuer aus der Beteiligung an der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf mbH sowie um eine gegenüber dem Ansatz um rd. 27 T€ höhere Gewinnausschüttung der Wasserversorgung Beckum GmbH (insgesamt 63 T€ = 6,4 % des eingesetzten Stammkapitals).

Aus drei erstmals abgeschlossenen Derivatgeschäften wird mit Einnahmen in Höhe von 70 T€ gerechnet.

1.2 Ausgaben

Sozialhilfe: (Zuschussbedarf örtl. Träger der SH)

Stand	Haushalts- Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs- stand Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	11,3	6,0	6,6	- 2,8
31.07.2005	11,3	4,2	4,4	- 2,0
30.04.2005	11,3	3,1	2,6	- 1,7

Wie sich bereits bei den Erhebungen zu den beiden letzten Finanzstatusberichten gezeigt hat, entwickelt sich der Zuschussbedarf des örtlichen Trägers nach Einführung der Grundsicherung für Arbeitssuchende günstiger als erwartet. Entgegen den Annahmen bei der Veranschlagung der Hilfen sind nicht 10 sondern nur ca. 3 % der Hilfeempfänger im Sozialhilfebezug verblieben. Die bereits zum letzten Finanzstatus erwarteten Aufwendungen im Unterabschnitt 4100 – Hilfe zum Lebensunterhalt – sind mit Mehreinnahmen von fast 600 T€ und Minderausgaben von über 1.720 T€ gegenüber den Ansätzen weiter rückläufig.

Bei der Hilfe zur Pflege – Unterabschnitt 4110 – wird aktuell mit einer Entlastung von rund 600 T€ gerechnet.

Entgegen der Prognose zum 31.07.2005 zeichnet sich nun bei der Eingliederungshilfe für Behinderte – Unterabschnitt 4120 – ab, dass sich der Zuschussbedarf nicht in dem Maße erhöht wie angenommen. Erwartet wurde eine Steigerung von 225 T€, jetzt beläuft sich diese noch auf rd. 50 T€.

Insgesamt bedeuten diese Prognosen eine Entlastung des Sozialetats außerhalb des SGB II um 2,8 Mio. € bis zum Jahresende.

Grundsicherung für Arbeitssuchende (Zuschussbedarf *)

Stand	Haushalts- Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs- stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung Mio. €
31.10.2005	0,0	2,2	3,6	+ 2,9
31.07.2005	0,0	0,4	2,0	+ 3,2
30.04.2005	0,0			-

*) unter Berücksichtigung der Erstattung durch die Städte und Gemeinden

Für das Haushaltsjahr 2005 wurde mit den Städten und Gemeinden ein öffentlich-rechtlicher Vertrag über die Erstattung der tatsächlich für Leistungen im Rahmen von „Hartz IV“ anfallenden Kosten abgeschlossen. Der Haushaltsansatz für diese Ersatzleistungen beläuft sich auf 17,8 Mio. €. Der Finanzstatus per 31.7.2005 wies bereits eine Prognose von 19,7 Mio. € aus. Diese Erwartung zeigt sich auch per 31.10.2005, also nach wie vor 1,9 Mio. € mehr als veranschlagt. Wegen der nachträglichen Abrechnung mit den Städten und Gemeinden wird der Kreis jedoch voraussichtlich nur 16,8 Mio. € (Prognose am 31.7.2005: 16,5 Mio €) im laufenden Haushaltsjahr, also rd. 1,0 Mio. weniger als der Haushaltsansatz, einnehmen. Somit wird der Kreishaushalt nach diesen Prognosen mit 2,9 Mio € belastet.

Die Erstattung der Ausgaben für die Leistungen nach dem SGB II würden nach dem genannten Vertrag im Januar 2006 von den Städten und Gemeinden angefordert. Hierauf will der Kreis Warendorf jedoch nach den Aussagen im Entwurf des Haushalts 2006 verzichten. Der Beschluss des Kreistags wird voraussichtlich am 16.12.2005 erfolgen.

Grundsicherung bei Alter und Erwerbsminderung

(Zuschussbedarf)

Stand	Haushalts- Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs- stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung des erwarteten Zuschussbedarfs Mio. €
31.10.2005	4,7	3,8	3,8	+ 0,1
31.07.2005	4,7	2,7	2,0	0
30.04.2005	4,7	2,1	1,7	- 0,3

Während für die Hilfen außerhalb von Einrichtungen Mehrausgaben von rd. 425 T€ erforderlich werden, kommt es bei den Hilfen in Einrichtungen zu Einsparungen von voraussichtlich 250 T€. Obwohl außerdem 90 T€ Mehrein-

nahmen bei den Ersätzen verbucht werden konnten, ergibt sich trotzdem eine Verschlechterung von insgesamt rd. 85 T€.

Pflegewohngeld

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
31.10.2005	3,5	3,0	2,9	+ 0,1
31.07.2005	3,5	2,0	2,0	- 0,2
30.04.2005	3,5	1,4	1,1	- 0,2

Das Sozialamt rechnet nach dem aktuellen Stand der Bewirtschaftung mit Ausgaben von 3.550.000 € (Ansatz = 3,5 Mio. €).

Jugendhilfe: (Entwicklung der Jugendamtsumlage)

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungs-stand Mio. €	Ist Mio. €	Veränderung des erwarteten Zuschussbedarfs Mio. €
31.10.2005	21,0	19,7	18,3	+ 0,7
31.07.2005	21,0	16,1	12,8	+ 0,7
30.04.2005	21,0	13,8	7,6	+ 0,5

Trotz einiger Veränderungen in den Prognosen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien muss nach wie vor von einer Verschlechterung des Zuschussbedarfes mit einem Umfang von rd. 700 T€ ausgegangen werden.

Die Ansätze für die Erziehung in der Familie werden um insgesamt 114 T€ überschritten werden (hier insbesondere die Haushaltsstelle 4530.7710.0000 Vater/Mutter/Kind-Einrichtungen um 160 T€). Überschritten werden auch die Betriebskostenzuschüsse an die Tageseinrichtungen für Kinder. Zwar gehen bei den Elternbeiträgen Mehreinnahmen von 400.000 € ein, gleichzeitig sinken jedoch die Landeszuwendungen mindestens in gleicher Höhe, so dass die Mehrausgaben (rd. 400 T€) voll zu Buche schlagen.

Auch bei den Hilfen zur Erziehung werden Mehrausgaben erwartet. (4550.7660.0000 - Unterbringung in Familienpflege - um 150 T€ und 4550.7700.0000 - Unterbringung in Heimpflege um 160 T€).

Bei den Hilfen für seelisch behinderte Kinder u. Jugendliche in Einrichtungen erhöht sich der Zuschussbedarf trotz erheblicher Mehrausgaben wahrscheinlich „nur“ um 140 T€, bedingt durch rückwirkende Abrechnungen mit den Städten Ahlen, Beckum und Oelde einem Umfang von rd. 140 T€.

Weniger Ausgaben werden fällig bei der Tagespflege (UA 4540), und der Zuschussbedarf bei den Hilfen zur Erziehung (UA 4550) steigt nicht wie bisher erwartet um 570 T€, sondern voraussichtlich um 350 T€.

Personalausgaben:

Stand	Haushalts-Ansatz Mio. €	Bewirtschaftungsstand Mio. €	Bestellungen Mio. €	noch verfügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
31.10.2005	33,8	26,9	-	6,9	22,9	-
31.07.2005	33,8	21,1	-	12,7	19,5	-
30.04.2005	33,8	11,8	-	22,0	9,0	-

Der Ansatz für Personalausgaben wird voraussichtlich voll auszuschöpfen sein.

Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand: (ohne innere Verrechnungen, kalkulatorische Kosten und aufgabenbezogene Leistungsbeteiligung im Rahmen des SGB II)

Stand	Haushalts-Ermächtigung Mio. €	Bewirtschaftungsstand Mio. €	Bestellungen Mio. €	noch verfügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Veränderung Mio. €
31.10.2005	13,0	9,8	-	3,2	9,8	- 0,8
31.07.2005	13,0	7,7	-	5,3	6,9	-
30.04.2005	13,0	4,7	-	8,3	3,8	-

Bei den Schülerbeförderungskosten zeichnet sich eine deutliche Überschreitung ab (240 T€). Wesentlicher Grund ist der Anstieg der Schülerzahlen in vollzeitigen Schulformen, eine Auswirkung der Jugendarbeitslosigkeit und fehlender Ausbildungsplätze.

Die Verwaltung geht jedoch davon aus, dass sich bis zum Jahresende im übrigen Sachkostenbereich insgesamt Einsparungen erzielen lassen.

Zinsen für Kredite:

Gegenüber den Ansätzen (1.910 T€) wird infolge günstiger Umschuldungen (auch bereits in 2004) sowie geringerer Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2004 eine erhebliche Einsparung von ca. 160 T€ erwartet. Allerdings wird sich eine Überschreitung des Ansatzes für Kassenkreditzinsen ergeben (s. Ausführungen S. 11), die sich auf rd. 20 T€ belaufen wird.

Im laufenden Haushaltsjahr wurden Darlehen von insgesamt rd. 4,4 Mio. € umgeschuldet.

Zur Auswirkung abgeschlossener Verträge über den Einsatz von Zinsderivaten s. Ziff. 1.1. dieses Berichts (s. Seite 2).

Landschaftsumlage:

Stand	Haushalts- ansatz Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestel- lungen Mio. €	noch verfü- bar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	39,5	33,1	-	6,4	33,1	+ 0,3
31.07.2005	39,5	23,2	-	16,3	23,2	+ 0,3
30.04.2005	39,5	13,3	-	26,2	13,3	+ 0,3

Die Landschaftsversammlung setzte den Hebesatz zur Landschaftsumlage mit 16,5 % der Umlagegrundlagen um 0,1 Prozentpunkt höher fest als bei der Aufstellung des Kreishaushaltes erwartet. Dadurch wird bis zum Jahresende eine Überschreitung des Ansatzes um 267 T€ eintreten. Die Deckung des Betrages ist im Rahmen des Gesamthaushaltes herbeizuführen

1.3 Haushaltsausgabereste

Verwaltungshaushalt	übertragene Haushaltsreste €	Bewirtschaftungs- stand 31.10.2005 €
Personalkosten	477.000,00	477.000,00
Sachkosten (Gr. 5/6)	738.628,79	605.708,47
Zuwendungen	979.156,95	685.612,81
Budget Schulen	33.785,04	18.606,39
Summe	2.228.570,78	1.786.927,67

Somit sind die übertragenen Haushaltsreste zu rd. 80 % abgebaut.

2. Entwicklung des Vermögenshaushaltes

2.1 Einnahmen

Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens:

Stand	Haushalts- ermächtigung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	1,3	0,3	1,0	0,3	- 0,9
31.07.2005	1,3	0,3	1,0	0,3	-0,9
30.04.2005	1,3				-

Der Haushaltsansatz enthält Einnahmen aus der beabsichtigten Veräußerung des Gebäudes Ahlen, Raiffeisenstraße (Gesundheitsamt) und eines unbebauten Grundstückes dort. Bisher ist es jedoch nicht gelungen, diese Verkäufe zu realisieren. Bei der ausgewiesenen Einnahme von 320 T€ handelt es sich um den Verkaufserlös aus der Veräußerung der bisherigen Jugendbegegnungsstätte in Warendorf.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Stand	Haushalts- ermächtigung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	noch zu ver- einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	6,6	2,2		2,0	- 0,2
31.07.2005	6,6	3,9	2,7	2,3	+ 2,0
30.04.2005	6,6	1,7	4,9	0,6	-

Im Rahmen des Nachtragsgesetzes zum Haushaltsgesetz 2005 hat das Land die Ausgleichsleistungen für den Wegfall des Wohngeldes im Rahmen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende als konsumtive Ausgaben ausgewiesen. Die Mittel können danach nun doch im Verwaltungshaushalt veranschlagt werden, wie hier vorgenommen.

2.2 Ausgaben

Bauausgaben:

Stand	Haushalts- Ermächti- gung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestellun- gen Mio. €	noch ver- fügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	4,9	1,5	-	3,4	1,4	- 0,2
31.07.2005	4,9	0,6	-	4,3	0,6	-
30.04.2005	4,9	0,1	-	4,8	0,1	-

Abweichungen zeigen sich bisher nur bei den Ausbaurkosten der Landschaftspläne. Da die Zuweisungen des Landes für die Landschaftspläne nicht in der Höhe wie erwartet bewilligt wurden, werden die Ausgabeermächtigungen nicht voll in Anspruch genommen werden.

Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens:

Stand	Haushalts- Ermächti- gung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestellun- gen Mio. €	noch ver- fügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	1,6	0,5	-	1,1	0,5	-
31.07.2005	1,6	0,3	-	1,3	0,3	-
30.04.2005	1,6	0,0	-	1,6	0,0	-

Die Ansätze wurden sehr knapp bemessen, so dass die Mittel voraussichtlich plangemäß benötigt werden. Die Verwaltung ist jedoch bemüht, trotzdem noch - wenn auch geringe - Einsparungen mit einem Umfang von ca. 30 T€ zu erzielen.

Zuweisungen und Zuschüsse:

Stand	Haushalts- Ermächti- gung Mio. €	Bewirtschaf- tungsstand Mio. €	Bestellun- gen Mio. €	noch ver- fügbar Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver- änderung Mio. €
31.10.2005	2,7	0,7	-	2,0	0,7	-
31.07.2005	2,7	0,7	-	2,0	0,7	-
30.04.2005	2,7	0,0	-	2,7	0,0	-

Zum Berichtszeitpunkt sind keine wesentliche Veränderungen erkennbar. Lediglich die Baukostenzuschüsse für Tageseinrichtungen für Kinder werden mit 133 T€ nicht zu Ausgaben führen.

2.3 Verpflichtungsermächtigungen

In der Haushaltssatzung wurden Verpflichtungsermächtigungen (VE) in Höhe von 2.931.200 € festgesetzt. Sie stehen bereit für folgende Maßnahmen:

Rettungsdienst	46.200 €
Berufskolleg Beckum	185.000 €
Grunderwerb für Straßen- und Radwegebau	50.000 €
Ausbau Kreisstraße 4 mit Radweg	1.700.000 €
Radwegebau	950.000 €

Der Betrag in Höhe von 46.200 € steht für den Kauf von Fahrzeugen zur Verfügung. Inzwischen zeichnet sich ab, dass diese VE nicht mehr in Anspruch genommen werden wird.

Die VE für den II. BA der Erneuerung der Heizungsanlage im Berufskolleg Beckum ist bereits voll ausgeschöpft.

Für den Ausbau der K 4 mit Radweg wurde inzwischen ein Betrag in Höhe von 1.000.000 € in Anspruch genommen, die darüber hinausgehende VE wird nicht benötigt.

Für den Radwegebau werden voraussichtlich 350 T€ nicht benötigt.

2.4 Haushaltsausgabereste

Vermögenshaushalt	Haushaltsreste aus Vorjahren €	Bewirtschaftungsstand 31.10.2005 €
Erwerb von Grundstücken	78.225,60	1.546,40
Erwerb von bewegl. Vermögensgegenständen	922.446,86	476.309,47
Baumaßnahmen	1.389.896,11	724.392,05
Zuwendungen	2.514.153,91	1.192.953,03
Summe	4.904.722,48	2.395.200,95

Entwicklung der allgemeinen Rücklage und der Schulden

2.5 Allgemeine Rücklage

	Haushalts-Ansatz Entnahme Mio. €	Zugang Mio. €	tats. Abgang Mio. €	Bestand 31.10. Mio. €	voraussichtlicher Bestand 31.12. Mio. €	Mindestbestand gem. § 20 Abs.2 GemHVO Mio. €
2005	3,4	-	-	3,5	1,1	3,2

Zurzeit geht die Verwaltung davon aus, dass die im Haushalt 2005 vorgesehene Entnahme 2005 nicht in voller Höhe erforderlich sein wird, um den Haushalt auszugleichen. Vielmehr wird voraussichtlich ein Betrag von rd. 1,1 Mio € für eine Entnahme im Haushaltsjahr 2006 erhalten bleiben.

2.6 Verschuldung

Kreditaufnahme:

Stand	Haushalts-ansatz Mio. €	Anordnungs-soll Mio. €	noch zu ver-einnahmen Mio. €	Ist Mio. €	erwartete Ver-änderung Mio. €
31.10.2005	1,9	0	1,9	0	-
31.07.2005	1,9	0	1,9	0	-
30.04.2005	1,9	0	1,9	0	-

Bisher wurden im laufenden Haushaltsjahr noch keine Kredite aufgenommen. Allerdings ergab sich bedingt durch das Abrechnungsverfahren mit den Ge-

meinden im Zusammenhang mit den Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende bereits mehrfach die Notwendigkeit, Kassenkredite in Anspruch zu nehmen, um die Liquidität zu erhalten:

Kassenkreditstand	01.02.2005	2,8 Mio. €
am	01.03.2005	4,0 Mio. €
am	01.04.2005	1,7 Mio. €
am	30.04.2005	5,4 Mio. €
am	01.07.2005	2,0 Mio. €
am	31.07.2005	2,5 Mio. €
am	01.09.2005	5,3 Mio. €
am	01.10.2005	0,9 Mio. €

Schulden:

Jahr	Stand Jahresanfang Mio. €	Zugang Mio. €	Abgang (Tilgung) Mio. €	neuer Stand 31.10. Mio. €
2005	35,7	-	1,2	34,5

Einschließlich der vorbelastenden Übertragung von Kreditermächtigungen beläuft sich der Schuldenstand am Jahresanfang bereits auf 37,3 Mio. €.

Die Tabelle weist den **tatsächlichen** Stand der Schulden nach Abzug der planmäßigen Tilgungsleistungen zum 31.10.2005 aus. Weder der zum Jahresabschluss 2004 gebildete Haushaltseinnahmerest in Höhe von 1.644 T€ noch der Haushaltsansatz 2005 von 1.930 T€ wurden bisher in Anspruch genommen.

3. Bewertung des Zwischenberichtes

Im Entwurf des Haushaltsplanes für das kommende Haushaltsjahr 2006 ist der Haushaltsausgleich nur darzustellen, wenn die Finanzwirtschaft des laufenden Jahres es im Ergebnis ermöglicht, die 2005 vorgesehene sog. Rückzuführung aus dem Vermögenshaushalt, die mit 3,4 Mio. € veranschlagt ist, auf 2,4 Mio. € zu begrenzen.

Dies kann nach den Prognosen der Ämter zum 31.10.2005 als erreichbar angesehen werden, wenn sich nicht noch unvorhersehbare Belastungen einstellen und insbesondere im Etat vorgesehene Ausgabemöglichkeiten gezielt nicht genutzt werden.

In der dem Bericht angefügten Zusammenstellung der Etat-Eckwerte nach dem Stand vom 31.10.2005 ist die Zuführung aus dem Vermögenshaushalt (Rücklage-mittel) im Verwaltungshaushalt mit 2,4 Mio.€ enthalten. In diesem Haushaltsteil wird danach noch eine Unterdeckung von 792 T€ ausgewiesen.

Die Erfahrung der Vorjahre hat gezeigt, dass die Prognosen zu diesem Berichtszeitpunkt regelmäßig schlechter ausfielen, als sich das im tatsächlichen Jahreser-

gebnis zeigte. Vor allem im Sachkostenbereich, der mit einer Summe von 13,0 Mio. € einen Anteil von rd. 8 % des Volumens des Verwaltungshaushaltes ausmacht, ist dabei mit Einsparungen zu rechnen, da die Budgetverantwortlichen bisher eine gute Ausgabedisziplin gezeigt haben. Überdies wird der Kämmerer im Jahresabschluss bemüht sein, durch eine restriktive Restebildung einen weiteren Beitrag zum Haushaltsausgleich abzufordern.

Etat-Eckwerte 2005

(Stand: 31.10.2005)

Haushaltsstelle/ Grupp.ziffer/ Unterabschnitt/ Sammelnachweis	Bezeichnung	RE 2004 - T € -	Ansatz 2005 - T € -	Anteil an den Gesamt- einnahmen / -ausgaben 2005 - % -	nachrichtlich:		
					Anordnungs- soll 2005 - T € -	Prognose 31.12.2005 - T € -	Bemerkungen
VWH							
Gr. 0-2	Volumen VWH Einnahmen	167.201	182.763	100,0	174.586	183.508	Ist: 150.211
Gr. 4-8	Volumen VWH Ausgaben	167.201	182.763	100,0	161.479	184.300	Ist: 147.872
	Saldo		0			-792	
Einnahmen							
9000.0410.0000	Schlüsselzuweisungen	24.481	21.540	11,8	18.846*	21.538	* Ist
9000.0720.0000	Kreisumlage	97.601	91.865	50,3	76.613*	91.944	* Ist
9000.0920.0000	Ausgleichsleistung aus der Umsetzung der Grundsicherung f. Arbeitssuchende	0	2.013	1,10	2.012	2.012	Veranschlagung im VWH
Gr. 10, 11	Gebühren	14.187	13.810	7,6	12.978	14.140	
4640.1710.0000	Landeszuw. zu den Betriebskosten für Tageseinrichtungen	8.021	7.890	4,3	7.222	7.222	Ist: 6.565
Summe		144.290	137.118	75,0	117.671	136.856	
Ausgaben							
SN 0	Persönliche Ausgaben	33.021	33.806	18,5	26.901	33.806	
SN 1	Unterh. u. Bewirtsch. d. Grundst. u. Geb.	3.348	3.474	1,9	2.709	3.405	
Gr. 639	Schülerbeförderungskosten	1.000	1.007	0,6	782	1.247	Ist: 767
4550.7700.0000	Unterbringung in Heimpflege	3.742	3.540	1,9	3.245	3.700	
4640.7120.0000	Betriebskostenzuschüsse für						
4640.7180.0000	Tageseinrichtungen	20.272	20.600	11,3	20.717	20.716	Ist: 17.526
4100.7300.0001	Leistungen zum Lebens- unterhalt avE	16.536	2.850	1,6	640	1.100	
9100.8060.0000	Zinsen für aufgenommene Kredite						
9100.8070.0000	bei öffentl. u. priv. Kreditinstituten	1.832	1.910	1,0	1.250*	1.750	* Ist
9000.8320.0000	Landschaftsumlage	39.395	39.500	21,6	33.139*	39.767	* Ist
Summe		119.146	106.687	58,4	89.383	105.491	
Zuschussbedarfe							
UA 4100-4140, 4800	Örtl. Träger der SH	20.906	11.346	-	5.999	8.450	Ist: 6.577
UA 4070-4810	Entwicklung der Jugendamtsumlage	20.122	20.971	-	19.679	21.700	Ist: 18.279
4700.7180.00009	Pflegewohngeld	3.435	3.500	-	2.964	3.550	Ist: 2.930
UA 4820	Grundsicherung für Arbeitssuchende nach dem SGB II	0	0	-	2.218	2.943	
UA 4850	Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung	3.704	4.739	-	3.822	4.816	Ist: 3.781

Haushaltsstelle/ Grupp.ziffer/ Unterabschnitt/ Sammelnachweis	Bezeichnung	RE 2004 - T € -	Ansatz 2005 - T € -	Anteil an den Gesamt- einnahmen / -ausgaben 2005 - % -	nachrichtlich:		
					Anordnungs- soll 2005 - T € -	Prognose 31.12.2005 - T € -	Bemerkungen
VMH							
Gr. 3	Volumen VMH Einnahmen	12.176	19.808	100,0	7.275	18.251	
Gr. 9	Volumen VMH Ausgaben	12.176	19.808	100,0	9.278	18.251	
	Saldo		0			+ 0	
Einnahmen							
Gr. 301	Allgemeine Zuführung	3.985	1.930	9,7	0	1.830	
Gr. 310	Entnahme aus der allgemeinen Rücklage	544	3.416	17,2	0	2.416	
Gr. 36	Zuw. u. Zuschüsse für Inv. u. Inv. förderungsmaßnahmen	4.524	6.554	33,1	2.181	6.400	
9000.3610.0006	Ausgleichsleistung aus der Umsetzung der Grundsicherung f. Arbeitssuchende	0	0	0,0	0	0	vgl. HHSt. 9000.0920.0000
9100.3770.0000	Kreditaufnahmen bei öffentl. u. priv. Kreditinstituten	1.644	1.930	9,7	0	1.530	
Summe		10.697	13.830	69,8	2.181	12.176	
Ausgaben							
Gr. 9350	Erwerb von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	1.104	1.372	6,9	334	1.342	
4640.9820.1000							
4640.9880.2000	Zuwendungen für Tageseinrichtungen	40	133	0,7	0	0	
6500.9500.0000	Ausbau von Kreisstraßen	1.130	1.100	5,6	177	1.100	
7920.9870.0000	ÖPNV-Fahrzeugförderung	611	610	3,1	0	610	
9100.9010.0000	Allgemeine Zuführung zum Verw.haush.	0	3.401	17,2	0	2.401	
9100.9760.0000							
9100.9770.0000	Ordentliche Tilgung	1.734	1.930	9,7	1.236*	1.828	* Ist
Summe		3.515	8.546	43,1	1.747	7.281	